

ERKLÄRUNGEN

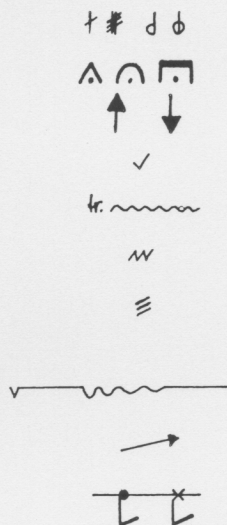
INSTRUMENTE, MATERIAL, AUFSTELLUNG

Blockflöten: 1 Sopranino in f
2 Sopran (Frühbarock) in h und c
3 Alt in e, f und gis
2 Tenor in c und cis
1 Bass in F

Tisch: der Blockflötist spielt hinter einem Tisch (ca. 150 x 60 x 80 cm), auf dem die Instrumente liegen. Damit der Spieler möglichst sichtbar bleibt, müssen die Tischbeine an den Ecken und der Notenständer an der vorderen Kante der Tischplatte montiert sein

Querflöte: Altflöte in G
der Querflötist spielt von den Zuhörern aus gesehen senkrecht hinter dem Blockflötisten und dies so weit wie möglich

ALLGEMEINES



Erhöhung / Erniedrigung um einen Viertel- / Dreiviertelton

kurze / mittlere / lange Fermate

Einsatzzeichen für den Blockflötisten / Querflötisten

Atemzeichen (Gliederungszeichen)

mit dem in Klammern angegebenen Ton trillern

Praller: einmaliger Wechsel mit dem in Klammern angegebenen Ton

Flatterzunge

Vibrato: der Blockflötist spielt im Prinzip ohne, der Querflötist mit Vibrato, ausser wo es anderswie ausnotiert ist, z.B.: senza vibrato, dann molto vibrato und allmählich ins senza vibrato zurückgehen

Glissando

gesprochen / geflüstert

FÜR DIE BLOCKFLÖTE

Die dynamischen Angaben dienen vor allem der Klangvorstellung: sie sollen absolut realisiert werden, wo es möglich ist

Space-Notation: die Dauern der Töne werden auf den Sekundenraster bezogen geschätzt

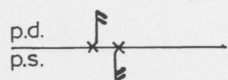
Tremolo (Dauer: ein Viertel)

Spaltklang mit dem angegebenen Grundton

den angegebenen Ton so stark wie möglich überblasen ("Pfiff")

durch das Instrument hörbar einatmen

Doppel- / Trippelzunge so schnell wie möglich



mit dem rechten / linken Fuss aufstampfen

SPIELPOSITIONEN



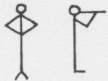
Pfeile: während der angegebenen Dauer in die angegebene Position gehen (Bewegungstempo beachten)



Ausgangsposition: aufrecht stehend, Arme hängend, Beine geschlossen



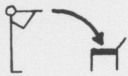
Arme hängen lassen, Flöten waagrecht halten



Spielhaltung: Flöten waagrecht und schräg auseinander halten, mehr oder weniger unbeweglich



während der angegebenen Dauer mit den Flöten einen möglichst grossen Kreis in die Luft schreiben



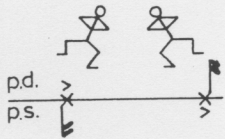
am Ende der Stücke: in der letzten Position verharren (Dauer beachten), dann Flöten auf den Tisch legen und in die Ausgangsstellung zurückgehen (Bewegungstempo beachten: eine Viertelpause ohne Fermate = schnelle Bewegung; eine Viertelpause mit Fermate = langsame Bewegung)



Flöten in die Höhe strecken (ca. 45°)



Beine auseinander und in die Kniee gehen



linkes / rechtes Bein heben und auf den Boden stampfen



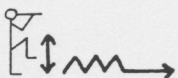
sich einrollen und die Flöten so nahe wie möglich an den Körper nehmen (verkrampfte Haltung)



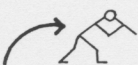
in die Kniee gehen und extrem einrollen, sodass die Flöten zwischen den Beinen nach hinten zeigen



die rechte Flöte in Spielposition, den linken Arm mit senkrecht gehaltener Flöte waagrecht wegstrecken



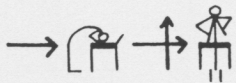
schnelles Knieheben ("spurten") und gleichzeitig spielen (höchste Aktivität: "ausser Atem")



Sprung in die Position: ein Bein vorgestellt, den Oberkörper mit geradem Rücken vorgestreckt, die Flöten leicht nach unten Richtung Notenständer



Kauerstellung in den Knien, Flöten nach links / hinten / unten weggedreht



sich sehr tief auf den Tisch hinunterbeugen, dann langsam die Flöten aufnehmen: die Bassflöte (links) auf den Tisch aufstützen, die Altflöte in Spielposition bringen und gleichzeitig auf die Zehenspitzen gehen



aus dem Zehenstand zurück auf den ganzen Fuss



den Unterschenkel heben und mit der Ferse aufstampfen



die eine Flöte in Spielhaltung, die andere senkrecht vor dem Körper



Oberkörper und Flöten nach links hinten wegdrehen



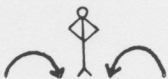
die eine Flöte in Spielhaltung, die andere seitlich hochgestreckt



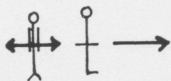
Hüfte nach rechts schieben und mit der linken Flöte leicht nach links spielen, die rechte Flöte seitlich leicht nach unten weggestreckt



das rechte Bein seitlich heben, Oberschenkel waagrecht



aus der Spielposition Sprung ("Hüpfer") nach rechts / links



Ausgangsposition, Flöten unten / waagrecht; ganz langsam immer stärker hin- und herschwanken



Bauch nach vorne strecken, Flöten steil in die Luft



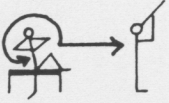
grosser Ausfallschritt seitlich und beide Flöten seltsam in die Luft strecken



mit gespreizten Beinen über die Tischkante lehnen und Bassflöte auf dem Boden aufstützen



den rechten Fuss auf den Tisch stellen



bei aufgestütztem Fuss mit den Flöten allmählich immer grössere Kreise in die Luft schreiben, schliesslich auf dem höchsten Punkt verharren



auf den Knien, Flöten waagrecht